

Universitätsstraße 65 – 67
9020 Klagenfurt
T +43 (0) 463 2700 8715
E uniclub@uni-klu.ac.at
W www.uniclub.uni-klu.ac.at

9. Tusculanisches Gespräch

Von der klassischen Medizin zur Heilkunst!?

Warum gibt es so viele Krankheiten und nur eine Gesundheit?

ORF-Theater Landesstudio Kärnten

1. Juli 2010

Einlass: 19:30, Beginn: 20:00 Uhr

Diskutanten:

Peter Heintel, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Maximilian Moser, Physiologe und Chronobiologe

Henry Puff, Primarius, Facharzt für Orthopädie und Rehabilitationsmediziner

Langes Leben in bester Gesundheit ist ein Menschheitstraum. Unser medizinisches Wissen über Krankheiten ist groß, das über Gesundheit jedoch gering. Häufig wird Gesundheit lediglich als Abwesenheit von Krankheiten definiert, gesunde Menschen als einfach nicht genügend untersucht. „Ohne Befund“ lautet der Terminus Technicus in der medizinischen Diagnostik, der den Zustand der Gesundheit beschreibt. Durch die fortschreitende Ausdifferenzierung und Spezialisierung hat dieses „Krankheitssystem“ in bestimmten Bereichen zwar hervorragende Spitzenleistungen hervorgebracht, andererseits hat es aber auch den ganzheitlichen Blick auf den Menschen und seine Gesundheit verstellt. Enttäuscht und verunsichert suchen immer mehr Menschen ihr „Heil“ in alternativen (und leider manchmal auch fragwürdigen) Heilmethoden und Therapieangeboten, wo sie sich vor allem auch psychologisch besser aufgehoben fühlen.

Doch auch angesichts der steigenden Kosten, die von den Krankenkassen langfristig nicht mehr finanzierbar sind, scheint der Zeitpunkt für eine umfassende Veränderung des Umgangs der Menschen mit ihrer Gesundheit und darüber hinaus zum Thema „Lebensqualität“ gekommen zu sein. Der Weg dahin führt über die Reflexion der Frage: „Warum gibt es so viele Krankheiten und nur eine Gesundheit?“ und fokussiert die Suche nach „neuen Lösungen“ auf diese eine Gesundheit und ihre vorsorgliche Erhaltung.